(Assi, **Flirsch**)

Assi ist bereits am Freitagabend nach Salzburg angereist. Da ich die berechtigte Befürchtung hatte, dass der Abend voraussichtlich in der „Weissen“ enden bzw. bis in die Morgenstunden dauern wird, plante ich als Abendgestaltung eine kleine Mountainbiketour.

Wir fuhren von Hintersee aus auf die Bergalm, wo wir bereits auf unserer 4-Gipfeltour halt machten. Wir fuhren entlang der Forststrasse hoch, ehe uns einige Kühe den Weg verstellten. Nachdem wir auch dieses Hindernis überwunden hatten, kamen wir auf einen Singletrail der unsere Fahrtechnischen Fähigkeiten forderte und schließlich überforderte. An der Hütte angekommen gönnten wir uns ein Weißbier…. nach dem anderen!

(c) www.climbandhike.com

In der Hütte herrschte ein sehr familiäres Klima und wir lernten nach und nach die gesamte Familie kennen. Wir unterhielten uns, wärmten Mountainbike -Geschichten auf und Assi erzählte mir von diversen Pannen. Stolz konnte ich noch hinzufügen, dass ich in den letzten sechs Jahren keine einzige Reifenpanne hatte. Nach 4 Weizen und einem Schnaps aufs Haus waren wir aufgrund der einbrechenden Dunkelheit gezwungen aufzubrechen. Rauf aufs Bike und den Singeltrail hinab und Assi war bald nicht mehr gesehen, bis ich ihn schließlich einholte. Was für ein Zufall, wenige Minuten zuvor plauderten wir noch über Pannen und jetzt hatte Assi einen Platten.

(c) www.climbandhike.com

Alles kein Problem, Ersatzschlauch raus, wechseln, pumpen und weiter ging es in der bereits eingebrochenen Dämmerung. Doch unser Downhill dauerte keine Minute und ich hatte jetzt einen Platten. Diesmal ging allerdings nichts mit, Ersatzschlauch raus, wechseln, pumpen usw., denn ich hatte keinen. Frei nach dem Motto „wer sein Fahrrad liebt, der schiebt“ brachte ich mein Bike in der Dunkelheit ins Tal.

(c) www.climbandhike.com

Wie man sieht war das schieben auch besser für uns. Um ca. 22 Uhr erreichten wir dann völlig ausgenüchtert den Voyager in Hintersee.

(c) www.climbandhike.com